

Besserer Zugang zu ambulanten Leistungen

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 31. Oktober den Bericht und Antrag betreffend eines Abkommens zwischen Liechtenstein und der Schweiz verabschiedet, welches den gegenseitigen Zugang zu ambulanten Leistungen im Gesundheitswesen neu regelt.

Das Abkommen soll die frühere jahrzehntelange Praxis in der grenzüberschreitenden Leistungserbringung verbindlich regeln, die medizinische Versorgung sicherstellen sowie für Rechtssicherheit bei den Leistungserbringern und Patienten sorgen.

Das Abkommen wurde von den Gesundheitsministern der beiden Länder, Bundesrat Alain Berset und Regierungsrat Mauro

Pedrazzini, am 21. August 2017 unterzeichnet. Es sieht im Wesentlichen vor, dass sich die in den Kantonen St. Gallen und Graubünden wohnhaften und krankenversicherten Patienten auch bei in Liechtenstein zugelassenen Leistungserbringern ambulant behandeln lassen können. Umgekehrt können sich die in Liechtenstein versicherten und wohnhaften Personen bei Leistungserbringern in der

Schweiz behandeln lassen. Der Anwendungsbereich des Abkommens erstreckt sich auf alle Leistungserbringer, welche über eine Zulassung zur OKP verfügen. Für Berufe ohne Bedarfsplanung gelten in Liechtenstein alle Leistungserbringer als zugelassen, vorausgesetzt, sie haben einen OKP-Vertrag mit dem Krankenkassenverband abgeschlossen. In Berufen mit Bedarfsplanung, also unter ande-

rem bei den Ärzten, gelten in Liechtenstein diejenigen Leistungserbringer als zugelassen, welche über eine Stelle in der Bedarfsplanung und einen OKP-Vertrag verfügen. Die Kostenübernahme wird auf den Betrag beschränkt, der für entsprechende Behandlungen am Wohnort vergütet würde. Einschränkungen gelten für Laboranalysen und den Bezug von Medikamenten bei Versandapotheken.

Das Abkommen entspricht den Wünschen und Anforderungen an eine zeitgemässe und grenzüberschreitende regionale Gesundheitsversorgung, ausserdem regelt es einen Bereich, der eine über Jahrzehnte gelebte Praxis aufweist und schafft somit Rechtssicherheit für Patienten, Leistungserbringer und Krankenkassen.

Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini zeigte sich sehr

erfreut darüber, dass mit dem Abkommen nach Jahren der Unsicherheit nun klare Abmachungen getroffen werden können, mit denen das Rheintal als Gesundheitsregion gestärkt wird.

Das Abkommen muss noch von den Parlamenten der beiden Länder genehmigt werden. Der Liechtensteinische Landtag wird sich voraussichtlich noch in diesem Jahr damit befassen. (ikr)

Beacharena: Oman-Reise verlost



Anzeige Das CEV-Beachvolleyballturnier von Vaduz hat gemeinsam mit dem Reisebüro Traveller AG und Oman Air eine Flugreise für zwei Personen inklusive Strandhotel im Oman verlost. Im Bild Philippe Schürmann (OK-Präsident), die Gewinnerin Mandi Huang, Nicole Ercin (Reisebüro Traveller) sowie Fabio Bühlmann (Oman Air) (v. l.). Bild: lat

Preisübergabe zum iPhone X-Wettbewerb



Anzeige Renato Guntli aus Triesen ist der glückliche Gewinner des brandneuen iPhone X. Die Preisübergabe fand gestern bei der Quaderer Autoelektrik AG in Schaan statt. Im Bild Medienhaus-Mitarbeiter Patrick Flammer, der Gewinner Renato Guntli und Mandy Quaderer (v. l.). Bild: Daniel Schwendener

Liechtensteiner Behinderten-Verband

Ausstellung «begegnig» am 11. und 12. November im Gemeindesaal Eschen

Anzeige Am 11. und 12. November veranstaltet der Liechtensteiner Behinderten-Verband eine Sensibilisierungs-Ausstellung im Gemeindesaal Eschen. Anlass für diesen Event ist das Jubiläum «10 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz in Liechtenstein». Die Türen sind am Samstag ab 12 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei und es gibt auch Verpflegung vor Ort. Neben spannenden Aktivitäten gibt es weitere Highlights wie zum Beispiel ein Auftritt der Guggamusik Rataitätsch oder Kurzvorträge zum Thema Demenz. Das Programm finden Interessierte unter www.lbv.li.

Der Event steht unter dem Motto: «Besuchen Sie die Ausstellung und machen Sie viele interessante «begegnig»». Unterstützt durch Fachpersonen, Be-



Die Guggamusik Rataitätsch spielt am 11.11 um 13 Uhr im Gemeindesaal Eschen. Bild: pd

troffene und freiwillige HelferInnen bekommen die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in das Leben von Menschen mit Behinderungen. Der Rund-

gang durch die Ausstellung umfasst fünf Posten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Beim Rollstuhlparcours können sich alle darin versuchen, mit

dem Rollstuhl einen Parcours zu bewältigen. An diesem Posten gibt es auch einen Alterssimulationsanzug zum Ausprobieren. Beim Standort «psychische Erkrankung» haben Künstlerinnen, Künstlern und Betroffene versucht, mittels unterschiedlicher Räume psychische Erkrankungen darzustellen. Zum Thema Gebärdensprache gibt es Kurzfilme sowie Informationstafeln. Ausserdem wird eine gehörlose Person anwesend sein und steht für Fragen bereit. Wer sein Wissen testen möchte, kann an diesem Posten an einem Quiz mitmachen.

Der Blindenparcours hat es in sich: Die Besucher können versuchen, den vorgegebenen Weg blind zu meistern. Sie erfahren dabei, wie es ist, nichts zu sehen, und lernen die unterschiedlichen

Hilfsmittel kennen, die es für blinde Personen gibt. Der fünfte Bereich widmet sich der Grob- und Feinmotorik. Beidiesem Posten sind die motorischen Fähigkeiten gefragt. Jeder kann versuchen, mehrere motorische Aufgaben zu lösen und dabei herausfinden, wo die eigenen Stärken liegen. Abgerundet werden die Ausstellungstage jeweils mit einem spannenden Vortrag.

Am Samstag, 11. November, um 15 Uhr, hält die App-Entwicklerin Kristina Wilms ein Referat. Kristina lebt mit einer Depression. Aus ihrer persönlichen Betroffenheit entstand die Idee einer Selbsthilfe-App. Kristina erzählt aus ihrem Leben als Betroffene und wie sie zur Unternehmerin wurde. Am Sonntag, 12. November, um 15 Uhr, folgt der Buchvortrag von Josef Scho-

vanec, Autist und Autor, Politikwissenschaftler und Doktor der Philosophie. Ob man es seiner Intelligenz, der Lebhaftigkeit seines Geistes oder seinem ausgeprägten Sinn für Humor zuschreibt: Josef ist besonders ... wie jeder andere auch. Das Buch «Durch den Wind» wurde in Frankreich in kürzester Zeit zum Bestseller. (pd)



Wir bauen für Sie um.

Deshalb bleibt der Lindamarkt Schaan von Dienstag, 7. bis Donnerstag, 9. November geschlossen.

Freitag, 10. bis Samstag, 18. November 2017

20%

auf das gesamte Früchte- und Gemüsesortiment und auf frische Backwaren!*

Wiedereröffnung am 10. November 2017

*Nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.